

Abschiedsrede des Vorsitzenden der 15. Landschaftsversammlung

Klaus Baumann in der Landschaftsversammlung am 22.01.2026 in Münster

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeitende,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

bevor ich den Tagesordnungspunkt 7 aufrufe, gestatten Sie mir noch einige persönliche Worte.

Heute endet für mich nicht nur die 15. Wahlperiode unserer Landschaftsversammlung – heute endet auch eine Aufgabe, die mich in den letzten 5 Jahren geprägt und die mir persönlich sehr viel bedeutet hat und auch ein Stück weit ans Herz gewachsen ist. Dazu später etwas mehr.

Den Vorsitz der Landschaftsversammlung ausüben zu dürfen, war, meine sehr verehrten Damen und Herren, für mich eine große Ehre. Ich denke, ich spreche auch im Namen von Gertrud Welper, Andreas Suermann und Kai Abruszat, wenn ich sage, wir sind stolz und dankbar darauf gewesen, diesen Landschaftsverband bzw. diese Landschaftsversammlung in Westfalen-Lippe als Präsidium vertreten zu dürfen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es war eine Aufgabe, die Verantwortung, Vertrauen und Haltung verlangt hat – und für mich zugleich viele bereichernde Begegnungen (Gebärdenchor, 100 Jahre Brückenschule in Reken, Übernahme Doberg-Museum, Wegebahn fährt bis Brf.) und Erfahrungen mit sich gebracht hat. Ich durfte dabei erleben, wie viel Kraft in diesem Landschaftsverband steckt: fachlich, menschlich und politisch.

Deshalb habe ich dieses Amt stets mit großem Respekt vor der Vielfalt der Aufgaben, die unser Verband zu erfüllen hat (empfehle Ihnen an dieser Stelle einen Blick in unseren Flyer), aber auch mit großer Nähe zu den Menschen ausgeübt, die diesen Landschaftsverband tragen und gestalten. Was wir in der zu Ende gegangenen Wahlperiode alles erreicht haben, habe ich in der letzten Sitzung des LA dargestellt, deshalb verzichte ich darauf an dieser Stelle.

Gestatten Sie mir jedoch einige Worte des Dankes:

Mein erster Dank gilt unserem Service-, Hausmeister- und Hygienepersonal. Gerade während der Corona-Pandemie haben Sie Herausragendes geleistet. Herzlichen Dank für alles. Ebenso herzlich danke ich meinem Fahrer Bernd Monkenbusch. Es hat zwar anfänglich etwas geruckelt, da ich als Bürgermeister fast immer selbst gefahren bin, aber Herr Monkenbusch hat mir aufgrund seiner profunden historischen Kenntnisse manchen wertvollen Tipp gegeben und mich mit Hilfe seiner Fahrkünste immer sicher ans Ziel bzw. nach Hause gebracht. Dafür sind meine Frau und ich ihm dankbar.

Genauso herzlich danke ich dem Büro der Landschaftsversammlung mit Herrn Gideon Münstermann an der Spitze und den Damen Elisabeth Ahle, Anke Leusmann, Petra Niederhäuser, Marita Remki und den Herren Niklas Schulte-Brochterbeck, Thomas Salbeck und besonders Herrn Christian Alemann-Perez, der zuletzt als mein Referent die Vorbereitungen zu Terminen u. v. a. m. hervorragend unterstützt hat.

Danke auch dem Veranstaltungs-Management mit Herrn Timmer, Frau Maria Acconci und Jana Böker.

Danke für Ihre Unterstützung und das vertrauensvolle miteinander.

Bei Ihnen habe ich mich wie im Breckerfelder Rathaus gefühlt – zu Hause.

Ebenso danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den übrigen Bereichen der Verwaltung und unseren Einrichtungen. Ihre Fachlichkeit, Ihre Verlässlichkeit und Ihr tägliches Engagement bilden das Fundament unserer Arbeit. Vieles davon geschieht leise, aber mit großer Wirkung. Dafür gebührt Ihnen mein aufrichtiger Dank. Lieber Herr Bergmann, ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie das weitergeben würden.

Dem Landesdirektor sowie den Landesrätinnen und Landesräten danke ich sehr herzlich für die vertrauensvolle, offene und stets faire Zusammenarbeit. Der gemeinsame Austausch – fachlich wie menschlich – war für mich eine große Bereicherung.

Mein Dank gilt auch der Vereinigung der ehemaligen Mitglieder unseres Landschaftsverbandes. Sie vertreten den Verband nach wie vor hervorragend nach außen hin. Mein Dank gilt allen Mitgliedern der 15. Landschaftsversammlung die sich für unseren Verband engagieren bzw. engagiert haben und die es mir grundsätzlich als Vorsitzendem nicht zu schwer gemacht haben. Danke für die Zusammenarbeit und ihre Unterstützung.

Zum Schluss meine Damen und Herren noch einige persönliche Bemerkungen:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Abschied zu nehmen bedeutet auch, loszulassen.

Das fällt mir nicht leicht, weil ich bis heute Aufgaben, die mir übertragen wurden, stets mit großer Leidenschaft und Herzblut ausgefüllt habe, das gilt auch für den Vorsitz in der Landschaftsversammlung.

Aber: Ich tue es mit Respekt vor dem Amt, mit großer Dankbarkeit gegenüber allen - insbesondere meiner Frau - die mich unterstützt haben und mit Vertrauen, liebe Eva, liebe Frau Hegerfeld-Reckert und lieber Ludger Samson in diejenigen, die künftig Verantwortung übernehmen.

Meine Damen und Herren, ich gehe mit Wehmut – aber auch mit dem guten Gefühl, Teil von etwas gewesen zu sein, das Bestand hat!

Dafür sage ich von Herzen: Danke!!